

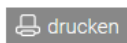
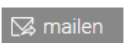
21. Neu-Isenburger Berufsinfobörs

Einblicke in die bunte Berufswelt

Die 21. Neu-Isenburger Berufsinfobörse war ein großer Erfolg. Viele Schüler drängten sich um die Informationsstände aus unterschiedlichen Branchen. Mit 60 Ausstellern war die Messe ausgebucht.



Lehrer Daniel Plehn (Mitte) stempelt seinen Namen in ein Eisenteil. Mit dabei sind Henry Glag vom bbw (links), Schüler Kewin Koch und Daniel Umbach ebenfalls vom bbw (rechts).



Neu-Isenburg. „Du hast die Kraft – wir die Jobs“ war unübersehbar an einem Stand in der ziemlich gut bevölkerten Hugenottenhalle in Neu-Isenburg zu lesen. Damit warb der Fracht-Dienstleister DHL. Dichtes Gedränge am Stand von Rewe, hier gab es Jobs von der Kauffrau oder Kaufmann im Einzelhandel über Fachkräfte für Logistik bis hin zur Bachelor-Ausbildung. Der Asklepios Klinik-Verbund warb für Berufe in der Krankenpflege, Aldi versprach eine fundierte Ausbildung und gute Entlohnung. Großer Andrang herrschte auch am Stand der Energieversorgung Offenbach (EVO), und insbesondere die „Faszination Flughafen“ lockte viele Interessenten an. Richtig leer war es jedoch am Stand für Fachangestellte in Rechtsanwaltsbüros.

Gerhard H. Gräber informierte Ina Potthast und Sonja Jäckel, wie sie fit für den Job gemacht werden. „Das fängt schon bei der Bewerbung an. Zerschlissene Jeans mögen modern sein, sind aber bei einer solchen Sache völlig fehl am Platz“, wusste Gräber. „Und wenn Eure Bewerbungsmappe einem lieblosen Schulheft gleicht, dann kommt Ihr nicht mal so weit, Euch vorstellen zu dürfen“, betonte der engagierte Isenburger.

Die 21. Berufsinfobörse am gestrigen Donnerstag in der Hugenottenhalle erfuhr wieder einmal großen Zuspruch. Die vom Ausbildungsforum Neu-Isenburg unter der Regie des Jugendbüros der Stadt Neu-Isenburg organisierte Messe dient der Hilfestellung von Schülern, die bald über ihren beruflichen Werdegang entscheiden müssen. „Wir haben diesmal ein noch größeres Spektrum zu bieten, zudem sind wir mit 60 Ausstellern wirklich ausgebucht“, freute sich Klaus-Peter Martin vom Jugendbüro Neu-Isenburg. Neben den treuen Stammgästen waren diesmal aber auch einige neue dazu gekommen. Bürgermeister Herbert Hunkel (parteilos) lobte bei der Eröffnung das große Engagement der Firmen, die wertvolle Arbeitszeit investieren, um jungen Menschen zu einem passenden Beruf zu verhelfen.

Auf dem Vorplatz drängten sich meist männliche Schüler um die präsentierten Fahrzeuge als Anschauungsobjekte für den möglichen späteren Beruf. Das Autohaus Nix, Hessens größter Toyota-Händler, hatte Auszubildende an den Informationsstand geschickt, damit sie über ihre praktische Arbeit berichteten. Der Beruf des einst ölverschmierten und Schraubenschlüssel schwingenden Automechanikers hat sich zum Mechatroniker mit sauberem Blaumann entwickelt. „Das ist was für mich, da kann ich mir mein Traumauto selbst zusammen basteln“, meinte ein Schüler.

Am Infostand der Stadt Neu-Isenburg saßen die beiden Inspektorwärterinnen Denise Hämel und Stefanie Häfner. Sie schilderten den interessierten Schülern ihre abwechslungsreiche Arbeit in der Verwaltung. „Und werdet Ihr dann Bürgermeister?“, kam eine überraschende Frage. Die Aufklärung folgte: „Bürgermeister kann man nicht werden, der wird ja von den Bürgern direkt gewählt“, erklärt Stefanie Häfner, die derzeit im Ordnungsamt arbeitet. Beide werden am Sonntag mithelfen, die Stimmzettel ordentlich auszuzählen.

Lehrer Daniel Plehn von der Heinrich-Heine-Schule machte sich selbst ein Bild. Beim Berufsbildungswerk Südhessen (bbw) „stempelte“ er sich seinen Namenszug in ein gedrehtes Eisenstück. „Das machen wir alles bei uns“, zeigte Daniel Umbach, wie solch ein Eisenstück verformt wird.